

- 1586** Beweisführung zur Klage d. Magistrats zu Brandenburg gegen d. Amt Potsdam und das dortige Windmüllergewerk
- 9 Bl. Enthält: Vom Magistrat zu Brandenburg per 13.05.1776 eingereichte Beweisführung zur Sache in D 1585, wonach der Brandenburger und der Saarmunder Mühle das Zwangsrecht auf das Gemahl der Potsdamschen Bäcker und das Schrot der Branntweinbrenner zusteht, wenn sie auf den kgl. WaMn zu Potsdam nicht befriedigt werden können (Berufung auf diesbzgl. Reskripte v. 1726, 1741 u. 1749, sowie den Mühlenpachtvertrag v. 05.02.1740 mit Auszug u. Zeugnis d. Mühlenschreibers **Zinnichen** zu Potsdam (Bl. 1–5). – Vom Windmüllergewerk zu Potsdam eingereichter Gegenbeweis v. 08.04.1777, gegründet auf beigelegte Auszüge von Verfügungen in Streitigkeiten mit den Potsdamer und Brandenburger Mn von 1749 (Bl. 6–9). 1776–1777
- 1587** Anleihe des Magistrats zu Rathenow zur Reparatur und zum Bau der Mühlen
- 7 Bl. Enthält: Supplik des Magistrats zu Rathenow an die KDK v. 06.07.1778 (gez. **Schaum**, unles., **Paalzow**, **Kettler**, unles.) wegen des laufenden Mühlenbaus zur Auszahlung eines Darlehens aus einer Anleihe über 3.000 Rtlr. im August u. September an die Rathenower Kämmerei, welche durch Res. v. 12.12.1776 aus dem Meliorationsfonds zugesagt wurde. Ablehnung d. KDK wegen *abgeänderter Umstände*. Ereutes Gesuch mit genauer Kostenbezeichnung und der Bitte zum 01.09.1778 die Summe von 1.500 Rtlr., zumindest aber 1.000 Rtlr. auszahlen. Bewilligung d. KDK von 780 Rtlr. für den Mühlenbau. 1778
- 1588** Klage des MMstr. **Koehring** gegen die Witwe und Erben des verstorbenen Oberamtmann **Lentz** und die Gemeinde zu Neuendorf (b. Potsdam) wegen Streitigmachung der Wasserhaltung
- 14 Bl. Enthält: Vorgang zur Abwicklung d. Vergleichs in dieser Sache durch sofortige Zahlung der Vergleichssumme. 1778–1781
- 1–3 – Bericht deshalb mit Protokoll des Vergleichs, wonach die Fr. Oberamtmann **Lentz** u. die Gemeinde Neuendorf dem MMstr. Johann Gottfried **Köhring** aus Altlandsberg 07.01.1778 die bisherigen Prozesskosten v. 40 Tlr. u. eine Entschädi-

- gung v. 55 Tlr. f. d. unzulässige Ziehen der Schützen u. d. Entwendung von 15 Schützbrettern zahlen, 28.04.1777 (gez. **Egerland** als Kommissar, Ww. **Lentz**, geb. **Lindstatt**, Ratmann E. Fa. **Buddeus** als Assistent d. Ww., Johann Gottfried **Köhring**).
- 4–11 – ImVfg. *Decretum Supplicatorium* d. GenDir deshalb, mit Abschrift d. *Sentenz* d. Oberrevisionskolleg. v. 31.12.1776, wonach sich bereits 1763 d. MMstr. **Köhring** aus Potsdam beschwerte, dass Oberamtmann **Lenz** auf unbegründete Supplik der Gemeinde befahl, 14 Schützbretter zu ziehen, um mehr Wasser d. Neuendorfer Fließes wegen Überschwemmung der Wiesen ablaufen zu lassen. 05.02. 1777
- 12–14 – Res. an d. Justizamt Potsdam u. d. JustizDir **Egerland** zum Vollzug des Vergleichs, 17.01.1778. – Supplik der Gemeinde Neuendorf bei Potsdam wegen Abschluss und Einsicht in den Vergleich, 19.01.1781. – Res. an die Gemeinde mit abschließendem Bescheid, 24.01.1781. 1778– 1781
- 1589** Klage des Windmüllergewerks zu Potsdam gegen das Bäckergewerk wegen Anspruchs auf Metz- und Mahlgelder beim Mahlen auf auswärtigen Mühlen
- 32 Bl. Enthält: Vorgang deshalb. 1780
- 1 – Supplik des Potsdamer Windmüllergewerks (gez. Johann Friedrich **Walseben**, Friedrich **Volter**, A. **Rahnenberg**) die Entscheidung des damaligen Etatsministers v. **Horst** v. 29.03.1768, sowie d. Kammerverordnungen v. 07.01.1769 an KRat **Richter**, v. 16.03.1774 an Waagemstr. **Hagen** u. v. 16.03.1775 an den Magistrat, wonach für alles in die Stadt gebrachte Mehl die Metz- und Mahlgelder zu erheben sind, durchzusetzen, da die Potsdamer Bäcker u. andere Leute nicht nur auf Brandenburger u. Saarmunder, sondern auch auf anderen Mn wegmahlen. 27.01. 1780
- 2 – Tab. m. Namen v. 24 Stadtbäckern u. den auswärts abgemahlene Mehlmengen, dabei: – **Nimmerose**, **Li(t)zmann**, **Schnetter**, **Stimming**, **Kyburg**, **Boeldicke**, **Gericke**, **Schmidt**, **Gephart**, **Krueger**, **Barnatzky**, **Riese**, **Braesicke**, **Steinhoff**, **Schroeder**, **Hilsekopf**, **Ost-**

wald, Müller, Koepen, Grund, Reinicke, Lehmann, Kligner, Dansmann.

- 3–30 – Bericht v. KRat **Richter**, mit Protokollabschrift zur Anhörung d. Windmüller: Johann **Walsleben**, Friedrich **Wolter**, **Rahnenberg**, **Puhlmann**, Johann Wilhelm **Graebeniz** und d. Bäcker: Martin **Nimrose**, J. C. **Hülse-kopf**, Fr. **Lehmann**, J. F. **Schroeder**, J. P. **Boeldicke**, Gottlieb **Riese**, Elias **Steinhoff** (gez. **Perlett**), sowie des Magistrats, des Wassermüllers **Koehring** und d. Mühlenschreibers **Zienicke** (beteiligt: Dir. **Fincke**, Bgmstr. **Freytag**, Ratmann **Lautewack**, Stadtsekr. **Westphal**. 19.03. 1780
- 31–32 – Res. an d. Magistrat zu Potsdam, d. KRat **Richter** u.d. Windmüllergewerk mit Bezug auf die Entscheidungen zum Rechtsstreit mit dem Magistrat von Brandenburg v. 20.05.1775 u. 19.05.1778 [s. D 1585]. 17.07. 1780
- 1590** Klage der Witwe **Katsch** und Erben gegen die Brauer- und Bäckerinnung zu Fürstenwalde wegen Ausfüllung der Mühlsteinränder
- 3 Bl. Enthält: Supplik (*Promemoria*) d. Ww. **Katsch** u. Erben mit Bezug auf eine Verordnung v. 30.11.1781 auf vorhergehenden Rechtsstreit in dieser Sache, die Expeditionsgebühren deshalb niederzuschlagen, 17.12.1781. – Liquidation d. Gebühren u. Auslagen des Rechtsbeistandes **Kagel** für d. Prozess v. 12.12.1780 bis 01.09.1781. – Res. an d. Witwe u. Erben des verst. MMmstr. **Katsch** zu Fürstenwalde u. weitere Prozessbeteiligte, wonach die Stempel- u. Kanzleigebühren zur benannten Verordnung niedergeschlagen werden. – Auf Rückseite Aufstellung der Bezugsakten ohne Inhaltsangaben. 1781

* * *